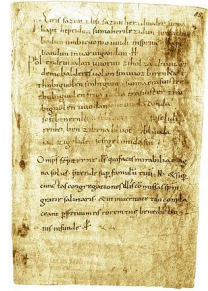


# AB: Die Merseburger Zaubersprüche

Geschichte 6

## 👁 Ein aufregender Fund

Im Jahr 1841 fand ein deutscher Gelehrter in einem alten Buch zwei kurze, althochdeutsche Texte, die sich als Beschwörungen bzw. Zaubersprüche herausstellten.



Original der sog. „Merseburger Zaubersprüche“ (ca. 1100 Jahre alt)

1 Lies die Merseburger Zaubersprüche deinem Partner langsam vor.

- Unterstreicht alle Wörter die euch irgendwie bekannt vorkommen (aus dem Deutschen oder Englischen)
- Schreibt Vermutungen, was einzelne Wörter bedeuten könnten, auf die linke Seite oder unter das Gedicht

1

### Erster „Merseburger Zauberspruch“

Eiris sâzun idisi, sâzun hêra duoder.  
suma haft heptidun, suma heri lêzidun,  
suma clûbodun umbi cuniouuidi:  
insprinc haptbândun, infar ûigandun.

aus dem 9. Jhdt., wiederentdeckt im Jahre 1841

2

### Zweiter „Merseburger Zauberspruch“

Phôl ende Uuodan fuorun zi holza.  
dû uuart demo balderes folon sîn fuoz-birenkî.  
thû biguol en Sinthgunt, Sunna era suister;  
thû biguol en Frîja, Folla era suister;  
thû biguol en Uuodan, sô hê wola conda:  
sôse bânrenki, sôse bluotrenki,  
sôse lidîrenki:  
bên zi bêna, bluot zi bluoda,  
lid zi geliden, sôse gelîmida sîn.

aus dem 9. Jhdt., wiederentdeckt im Jahre 1841

## 2 Schon fertig?

Verfasse einen eigenen Zauberspruch.

(Z. B. einen Kriegsspruch, einen Friedensspruch oder einen Spruch, um fiebrige Krankheiten zu beenden.)



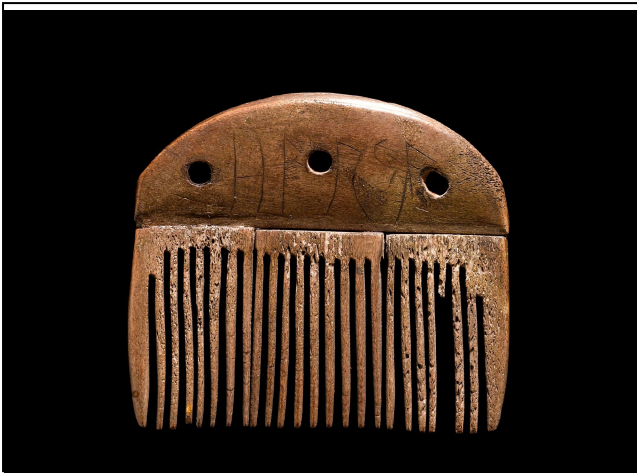
## Geschichte 6



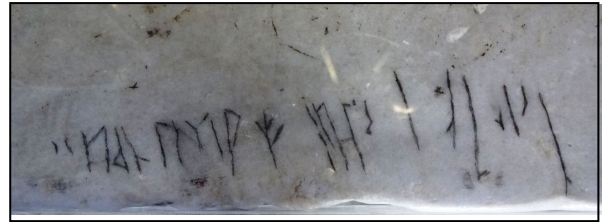
**FUTHARK**

Für die Zeit von ca. 200 bis ca. 750 n. C. finden sich in vielen damals germanisch sprechenden Gebieten Quellen, die in einem fremden Alphabet geschrieben sind, dem sogenannten *FUTHARK*.

Die Funde stammen vor allem aus Norwegen, Dänemark und teils Norddeutschland. Eine einheitliche "germanische Kultur" ist jedoch nicht belegt. Das Alphabet *Futhark* entwickelte sich immer weiter und wurde noch lange in England und Nordeuropa benutzt (v. a. in Form des "jüngeren Futhark").



**Quelle 1:** Aus einem Geweih geschnittener Kamm (ca. 150-200 n. C.) mit einer Inschrift in älterem Futhark. Eingeritzt ist eindeutig das Wort *Harja*. Ob das „Krieger“ bedeutet oder einfach ein Name war, weiß man nicht.



**Quelle 2:** Stark verblasstes Runen-Graffito (ca. 1000 n. C.) aus der Hagia Sophia in Istanbul in jüngerem Futhark. Der Ursprungstitel lautete wohl „Halfdan schrieb das hier.“

- 3 Unten siehst du das ältere Futhark.
- a) Verfasse nun eine Geheimbotschaft oder deinen eigenen Namen in dieser alten germanischen Schrift.
  - b) Wenn du fertig bist, hebe die Hand und tausche deine Botschaft mit jemand anderem aus, der streckt. Entschlüsselt jeweils die Botschaft des anderen.

|   |   |    |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |                |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| f | u | p  | a | r | k | g | w | h | n | i | j | ẽ | p <sup>R</sup> | s | t | b | e | m | l | ŋ | d | o |
| ƒ | ʌ | ɔ̥ | ʀ | < | x | ɸ |   | H | † | ı | ᵛ | ʝ | Ț              | ʏ | ʝ | ↑ | β | ℳ | ⌘ | ◊ | ⌞ | ⌞ |

Das ältere Futhark (oben) und seine lautlichen Entsprechungen (unten)